Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1835

13.5.1835 (No. 38)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1401430

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 38. den 13. May, 1835.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Obergericht.

1) In Convocationssachen der Gläubiger wegen des Nachlasses des verstorbenen Lieutenants Ch. H. Oeltermann hieselbst werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 4. d. M. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren Forderungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch damit ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 5. May 1835.

Jürgens.

v. Finckh.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

2) Wider den Zimmergesellen und Brinksitzer Joh. Hinr. Rüscher zum Everstenen auf der Hundesmühlerhöhe, ist am 18. Apr. 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 16. Jun. 2) Liquidation 24. Jul. 3) Prioritätsurtheil 7. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 19. Octbr. 1835.

3) Die Erben des weyl. Joh. Ant. Hoffmann in Oldenburg, als weyl. Jacob Hoffmann Tochter Vormund, Kaufmann C. H. Hegeler in Varel, Hausmann Thies in Tungeln, als Vormund des minderjährigen Eduard Hoffmann, Kaufmann Renken in Oldenburg Namens seiner Tochter erster Ehe, und Kaufmann Joh. Ant. Hoffmann in Brake, wollen nachbenannte zu ihrer gemeinschaftlichen Erbmasse gehörigen Immobilien, nämlich:

1) die außer dem Heiligengeist-Thore belegene Oelmühle nebst Gebäuden, zwey Gärten und zwey Kämpe Landes;

2) das nahe bey der Mühle belegene kleine Haus mit Garten und einem Stücke Bauland von circa ½ Scheffel Saat;

3) die zu Donnerschwee in der Nähe des Lagerplatzes belegene Weide von circa 12 Scheffel Saat;

4) das in der Stadtgemeinheit belegene Land und zwar 5 Weiden von resp. 17 Scheffel Saat 13 □R, 21 Sch. S. 11 □R., 21 Sch. S. 13 □R., 25 Sch. S. 20 □R. und 13 Sch. S. 13 □R., sodann 2 Weiden jede von 21 Scheffel Saat Größe;

5) das an der Gartenstraße vor Oldenburg belegene Wohnhaus nebst Stall und Garten,

am 30. Jun. 1835. im Locale des Stadt- und Landgerichts zu Oldenburg öffentlich verkaufen lassen.

Es werden daher alle diejenigen, welche gegen den Verkauf dieser Grundstücke etwas einzuwenden, oder daran Ansprüche und Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 16. Jun. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 20. Jun. 1835.

4) Die Kinder und Erben der weyl. Ehefrau des Jacob Böning, Ahlke Margarethe, geb. Meiners, zu Dalsper, nämlich Joh. Christoph und Jacob Böning daselbst, ferner Gesche Marg. Böning, Ehefrau des Hausmanns Sager zu Eckfleth, haben einen mit des Hausmanns Joh. Meiners zu Oldenbrok Curatoren, Hinr. Gräper jun. und Hinrich Battermann daselbst, wegen des ihrer Mutter von dem Nachlasse des im Jahre 1789. verstorbenen Hausmanns Albert Christoph Meiners, zu Oldenbrok, dem Erblasser des Joh. Meiners begleichenden Erbtheils nebst Abfindung bisher (ad acta II. B. 120.) geführten Rechtsstreit durch Vergleich dahin beendigt, daß ihnen unter gegenseitiger Aufhebung aller in diesen Acten gemachten Ansprüche und Gegenansprüche, von den Curatoren des Joh. Meiners eine nahmhafte Summe ausbezahlt werden soll. Namentlich haben die genannten Erben der Ahlke Margarethe Böning durch diesen Vergleich ihre Miteigenthumsrechte an dem zum

Landesbibliothek Oldenburg

Nachlasse des weyl. Albert Christoph Meiners gehörenden Ländereyen, so weit letztere noch unverkauft sind, zu Gunsten des Hausmanns Joh. Meiners zu Oldenbrok aufgegeben und diesem übertragen.

Auf Ansuchen der Creditoren des Letzteren werden daher alle diejenigen, welche in Beziehung auf diese Miteigenthumsrechte der genannten Böning'schen Erben, Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 16. Jun 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret 19. Jun. 1835.

5) Der Hausmann Oltmann Hinrichs zu Oldenbrok, jetzt zu Neuenfelde, hat seine zu Oldenbrok-Mittelort belegene Stelle, bestehend in einem Hause, Scheune, Schweinekofen, Speicher, Garten, circa 70 Jück Landes, nebst den Kirchen- und Begräbnißstellen, c. p. dem Hausmann Martin Kückens zu Strückhauser-Altendorf verkauft.

Für alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die verkauften Gegenstände aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, wird Termin zur Angabe auf den 16. Jun. 1835. bey Strafe des Ausschlusses angesetzt. Präclusivdecret 19. Jun. 1835.

6) Die Ehefrau des Diedr. Ant. Stöver, Gesche Margarethe, geb. Bolling, hat von der ihr von ihren Eltern, dem Brinksitzer Joh. Friedr. Bolling und dessen Ehefrau, geb. Meyer, übertragenen zur Wardenburg belegenen Brinksitzerstelle, einen am Westerburger Mühlenwege belegenen, circa 1 Jück 116 Ruthen großen Heidplacken mit Cammer-Consens an den Schuljuraten Diedr. Ant. Stöver verkauft, und werden alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche auf den Kaufschilling zu haben vermeynen, aufgefordert, sich damit in termino den 23. Jun. 1835. bey Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben; jedoch brauchen die in grossirten Gläubiger H. Nehrstede, H. A. Barelmann und Friedr. Diekmann, sämmtlich zu Wardenburg, ihre Forderungen nicht anzugeben. Präclusivdecret 27. Jun. 1835

7) In Convocationssachen der Gläubiger des Lederhändlers Anton Diedrich Freese in Oldenburg, wegen Verkaufs seiner zu Nadorst belegenen Anbauerstelle, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 27. April d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 4. May 1835.

Wiencken.

8) In Convocationssachen wegen des von Ernst Gottlieb Büsing Klempnermeister in Oldenburg an den Kaufmann Friedrich Heinrich Wagner in Oldenburg verkauften Hauses, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 28. Apr. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 2. May 1835.

Wiencken.

9) In Convocationssachen wegen des von Chr. Fr. Högel zur Wichelnstraße an C. H. Meyer zum Eversten verkauften Hauses sammt Garten, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 27. April d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Forderungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben hiedurch damit ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 4. May 1835.

Wiencken.

10) In Convocationssachen wegen der vom Bäckermeister H. D. Kramer zu Oldenburg an den Nachtwächter Rode und J. H. Oetken verkauften Immobilien, werden alle diejenigen, welche in dem zur Angabe auf den 28. April d. J. angesetzt gewesenen Termine mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 1. May 1835.

Wiencken.

11) In Convocationssachen wegen der, von weyl. Bierbrauer Steinfeld zu Oldenburg Erben, an den Zimmermann Gerd Meyer vor dem Haarenthore, verkauften zwey Gärten, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 27. April d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch damit präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 4. May 1835.

Wiencken.

Neuenburger Landgericht.

12) In Convocationssachen des Zimmermanns Johann Rowolt zum Rastederfüdenderfelde Creditoren wegen der an Gerd Rowolt, Schuster und Anbauer daselbst, übertragenen, von dem gemeinschaftlichen weyl. Vater Hinrich Rowolt herrührenden, zum Südenderfelde oder Schniedershausen belegenen Anbauerstelle, werden, mit Ausnahme der in den Proclamen

Landesbibliothek Oldenburg

erwähnten ingrossirten Gläubiger, alle diejenigen, welche sich mit ihren Einwendungen, Forderungen und Ansprüchen in dem auf den 27. vorigen Mon. hieselbst angesetzt gewesenen Angabetermine nicht gemeldet haben, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens, daran präcludirt.

Neuenburg, den 4. May 1835.

v. Römer.

Ovelgönner Landgericht.

13) In Concurssachen wider weyl. P. L. Fuhrken zum Seefelde Kinder, ist der auf den 9. v. M. angesetzt gewesene Termin zum Verkaufe der zur Masse gehörigen Grundstücke wegen nicht geschehener Zurücklieferung der Proclamen nicht vor sich gegangen, und wird daher hiemit anderweiter Termin auf den 30. May d. J. angesetzt.

Ovelgönne, den 2. May 1835.

Vollers.

14) In Convocationssachen wegen des zwischen der Wittwe des weyl. Hinrich Buse, Anna Elisabeth, geb. Willms zu Atens, und dem Hausmann Reinhard Dierksen zum Esenshammeroberdeich, am 27. Jan. 1834. ad protocoll. des Großherzogl. Amts Rodenkirchen abgeschlossenen Kauf- resp. Tauschcontracts einiger im Kirchspiel Esenshamm belegenen Immobilien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 27. April d. J. angesetzten Angabetermine mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt.

Ovelgönne, den 30. April, 1835.

Vollers.

Delmenhorster Landgericht.

15) Da der Verwalter Breithaupt zu Blankenburg gewillet ist, von den im letzten Verkaufstermine aufgesetzten, jedoch nicht zugeschlagenen, zum Gute Holzkamp gehörigen, Immobilien, die sogenannte Gänseweide, entweder stückweise oder im Ganzen, nochmals zum Verkauf aufsetzen, und, wenn hinlänglich geboten wird, den Zuschlag ertheilen zu lassen, und dazu Termin auf den 22. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, angesetzt worden: so wird solches, und daß der Verkauf, nachdem sich die Kaufliebhaber in dem zum Gute gehörigen Wohnhause versammelt haben, an Ort und Stelle vorgenommen werden wird, hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Delmenhorst, den 7. May 1835.

Plate.

16) Am 27. May d. J., Morgens 11 Uhr, soll im Locale des hiesigen Landgerichts das Concursgut der Ehefrau des Lübbe Edo Hinrich Reimers zu Glüsing, bestehend in einer daselbst belegenen Baustelle mit Wohnhause, Köterhause, 2 Scheunen, 1 Speicher, 1 Begräbnißplatze auf dem Berner Kirchhofe und 7 Kirchenstellen in der dortigen Kirche, ferner 1 Obst- und Küchengarten und 24 Morgen 3 3/4 Hunten Landes, zum öffentlichen meistbietenden Verkauf aufgesetzt und, wenn das Taxat geboten wird, zugeschlagen werden. Von den Ländereyen soll das olim Siebrand Vollersche Land im Glüsinger Felde, groß 2 Morgen 5 Hunte, das ehemals Rulfsche Land ebendaselbst, groß 2 Morgen 1/5 Hunte, und das ehemals Mentzische Land, nahe bey der Berner Windmühle unmittelbar an der Berner Landstraße belegen, groß 1 Morgen 5 1/4 Hunte, in Folge Consenses Großherzogl. Cammer separat aufgesetzt werden.

Delmenhorst, den 4. May 1835.

Plate.

Vechtaer Landgericht.

17) In Convocationssachen aller derjenigen, welche gegen die Tilgung einer auf die Wittwe des weyl. Färbers Diedrich Bonne, Anna Maria Gertrud, geb. Schürmann, zu Vechta, ingrossirten Forderung des Häuslers Bernard Hinr. Pulsfort zu Oythe ad 42 ℳ 1 gr. nebst 3 ℳ 18 gr. Zinsen und 14 ℳ Gold Kosten etwas einzuwenden haben, werden alle diejenigen, welche sich bisher mit ihren Einwendungen nicht gemeldet haben, hiedurch damit präcludirt, und es wird ihnen in dieser Hinsicht ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Vechta, den 1. Apr. 1835.

v. Freitag.

18) Wider die Wittwe des weyl. Kötters Caspar Hermann Oevermann, Catharina Elisabeth, geborne Brinkmann, zu Langwege, ist auf geschehene Güter-Abtretung am 31. März 1835. der Concurs erkannt. 1) Angabe 13. Jun. 2) Liquidation 23. Jul. 3) Prioritätsurtheil 16. Sept. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 31. Octbr. 1835.

19) Wider den Heuermann und Schneider Caspar Dettmer zu Fladderlohausen, ist auf geschehene Güter-Abtretung am 8. Apr. 1835 der Concurs erkannt. 1) Angabe 11. Jul. 2) Liquidation 10. Sept. 3) Prioritätsurtheil 28. Oct. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 12. Decbr. 1835.

Amt Oldenburg.

20) Die aus dem Abbruche des sogenannten blauen Hauses auf dem äußersten Damm gewonnenen Materialien sollen am 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

Landesbibliothek Oldenburg

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Oldenburg, den 10. May 1835.

Bothe. Pancratz.

21) Das von dem unlängst verstorbenen Hausohn Eilert Köhler zur Wüsting vor hiesigem Amte am 14. Janr. 1834. errichtete Testament soll am 19. d. M., Morg. 10 Uhr, auf hiesigem Amte publicirt werden.

Oldenburg, den 9. May 1835.

Bothe.

Amt Rastede.

22) Am 19. d. M., Vormittags 11 Uhr, sollen in Höpken Wirthshause zu Rorderschweyburg, die zur Herstellung des Communiondeichs erforderlichen 409 Pütt Koyer- und 36 Pütt Wagen-Arbeiten ausverdungen werden.

Rastede, den 9. May 1835.

Lauw.

Amt Brake.

23) Am 20. d. M., um 2 Uhr Nachmittags, sollen im Strückhauser Mühlenhause folgende Mattenfrüchte:

1 Last 107 Scheffel Rocken,
100 Scheffel Mengkorn,
7 Scheffel Malz und
5 Scheffel Gerste

an die Mehrstbietenden, mit vierteljähriger Zahlungsfrist, öffentlich verkauft werden.

Brake, den 5. May 1835.

Rasmus.

Amt Abbehausen.

24) Die zur Anfertigung neuer Ebbethüren vor dem Abbehauser Siele und zur Veränderung der Brücke bey der Moorseeer Mühle erforderliche Zimmer- und Schmiede-Arbeit soll am 27. d. M., Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause des Kaufmanns Thiele Müller zu Großensiel, öffentlich an die Mindestfordernden verdungen werden, weshalb sich Annahmelustige daselbst einzufinden haben. Risse und Bestecke zu diesen Arbeiten können vor der Verdingung an Ort und Stelle eingesehen werden. Der Zuschlag wird bey annehmlichen Forderungen sofort ertheilt.

Ellwürden, den 9. May 1835.

Onken.

25) Die im gegenwärtigen Jahre an den Stollhammer Weserdeichen erforderlichen pl. m. 90 Pütt Koyer- und 1700 □Ruthen Strohbestickungsarbeiten sollen am 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Hesemeyers Wirthshause zu Stollhamm, öffentlich an die Mindestfordernden verdungen werden, und wird der Zuschlag bey annehmlichen Forderungen sofort erfolgen.

Ellwürden, den 9. May 1835.

Onken.

Amt Berne.

26) Wegen des Gebrauchs der 4 Stedinger Siele zur Durchfahrt wird, auf den Antrag des Sielachts-Ausschusses und mit Genehmigung der Großherzoglichen Regierung, unter Vorbehalt etwaiger Abänderungen, Folgendes angeordnet:

1) die Fahrt durch die 3 Siele an der Hunte und durch den Piependammer Siel an der Weser ist nur unter Aufsicht des Sielaufsehers gestattet.
2) Jeder Schiffer, welcher mit seinem Schiffe durch einen der 4 Stedinger Siele zu fahren wünscht, muß sich dieserhalb, zu Vermeidung von 1 bis 10 Gold Brüche, vorher an den Sielaufseher
   Johann Siebje zu Dreyfielen,
   Johann Hülfers zu Piependammersiel,
   wenden und dessen Anordnungen befolgen.
3) Der Sielaufseher muß, wenn die Durchfahrt wegen des Wasserstandes ꝛc. ohne Gefahr geschehen kann, die vor jedem Siele anzubringende und von ihm immer verschlossen zu haltende Kette aufschließen, auch bey Durchführung des Schiffes die Aufsicht führen und die etwa erforderliche Hülfe leisten. Derselbe ist für allen durch seine oder der Schiffer hiebey begangene Versehen oder Unvorsichtigkeiten etwa entstehenden Schaden verantwortlich.
4) Der Sielaufseher erhält hierfür:

von einem Beurtfahrer und überhaupt von jedem bedeckten Schiffe:	Cour.
von Morgens 6 Uhr bis 9 Uhr Abends	4 gr.
von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens	8 gr.
von Sand- und Erdschiffen, und überhaupt von jedem offenen Schiffe:	Cour.
von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends	1 gr.
von 9 Uhr Abends bis 6 Uhr Morgens	2 gr.

Berne, den 1. May 1835.

Amann.

Amt Wildeshausen.

27) Am Montage den 25. May, Morgens 10 Uhr, sollen die Behuf Reparation der hiesigen Herrschaftlichen Gebäude erforderlichen Materialien und Arbeiten, als: Ostseeische und Harzer Dielen, Tannen- und Eichenholz zu Sparren, Balken, Stender, Streben und Mauerplatten, Dach- und Forstpfannen, einige 1000 Mauersteine, Stein- und Muschelkalk, eiserne Bolzen, Anker und Nägel, so wie Zimmer-, Tischler-, Maurer- und Maler-Arbeiten auf hiesiger Amtsstube öffentlich mindestfordernd ausverdungen

Landesbibliothek Oldenburg

werden. Die desfallsigen Bestücke sind beym Amte zur Einsicht niedergelegt.

Wildeshausen, den 5. May 1835.

Bothe.

Amt Vechta.

28) Nach einer Entscheidung Großherzoglicher Cammer vom 17. März d. J. sollen diejenigen, welche ihre Kornfrüchte nicht zur gehörigen Zeit auf den hiesigen Kornboden liefern, den höchsten Preis bezahlen, welcher hier bey dem öffentlichen Verkauf der Kornfrüchte gelöset ist, mithin findet keine Nachlieferung Statt.

Vechta, den 8. May 1835.

Schmedes.

Gräfl. Bentinksches Amt zu Varel.

29) Das von dem Gastwirth und Postverwalter Johann Baptist de la Croix in Varel am 2. Jun. 1834 vor dem Amte errichtete Testament soll, nach erfolgtem Ableben des Testators, am 16. d. M., Morgens 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Varel, den 1. April, 1835.

Barnstedt.

Privatbekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Varel. Am Mittwochen, den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in O. Grambergs Wirthshause, für Rechnung dessen dem es angeht, circa 5000 Stück blau glasurte holländische Dachziegel, worunter etwa 200 Stück Forstziegel sich befinden, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Proben sind Tags vor dem Verkauf frey zu besehen. A. Gramberg, Mäkler.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Friedr.-Aug.-Groden im Jeverlande 1835. Das seit einigen Jahren von mir selbst benutzte Landgut zu Pievens, groß 102½ Matten mit neuer Behausung, oder das seit längeren Jahren von mir selbst bewohnte Landgut zum Friedr.-Aug.-Groden, groß 86 Matten mit Behausungen, will ich, May 1836. antreten, öffentlich meistbietend auf mehrere Jahre verheuern.

Liebhaber zu dem einen oder dem andern, wollen sich am 30. May, Nachmittags 2 Uhr, in Tapken Wirthshause in Tettens einfinden, woselbst die Heuerbedingungen über beyde Landgüter, so wie auch bey dem Unterzeichneten, 8 Tage vorher zur Einsicht liegen werden. Otto Fr. Seetzen.

Ausverdingungen.

1) Eckwarden. Am 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, sollen in Friedr. Bartels Wirthshause die zur diesjährigen Reparation der Eckwarder geistlichen Gebäude erforderlichen Matecialien, wie die desfälligen Arbeiten, öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. J. H. Arjes, Kirchjurat.

2) Burhave. Die zur diesjährigen Reparation an den geistlichen Gebäuden erforderlichen Materialien und Arbeiten sollen am 26. May, Nachmittags 2 Uhr, in Meyenbörgs Wirthshause mindestfordernd ausverdungen werden. Der Anschlag ist bey dem Juraten M. W. Franksen zu Hollwarden einzusehen.

Der Kirchenvorstand.

3) Jever. Am 27. May d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Verdingung der zur Instandsetzung der Paakenser, Sanctjoster und Wiarder Grodendeiche erforderlichen Arbeiten, bestehend in:

a) circa 270 Pütten Erdarbeiten, wovon 130 Pütten gewüppt werden sollen,
b) circa 200 □Ruthen Berockungs- und
c) circa 300 □Ruthen Bemattungsarbeiten

vorgenommen und bey Hooksiel der Anfang gemacht werden. H. H. Hillerns Erben.

4) Esenshamm. Die Specialdirection des Armenwesens will in der Wwe. Janßen zu Esenshamm Wirthshause, den 18. May, Nachmittags, 30 Fuder Torf ankaufen und das Anfahren desselben ausverdingen.

5) Hammelwarden. Die zu den diesjährigen Reparationen an den hiesigen geistlichen Gebäuden erforderlichen Materialien und Arbeiten, als: die Lieferung von etwas Eichen- und Tannenholz, nebst Steinen, Kalk u. Sand; so wie die Zimmer-, Tischler-, Maurer-, Schmiede- und bedeutende Maler-Arbeiten sollen am 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in Bruns Wirthshause zu Hammelwarderkirche, wenigstfordernd ausverdungen werden. Auch wird zugleich die Herstellung des Mangelhaften an dem im vorigen Jahre gelegten Kirchendach, auf Schaden und Kosten der damaligen Annehmer, mit ausverdungen.

Der Kirchenvorstand.

6) Ellwürden. Die Materialien, welche zu den diesjährigen Reparationen der Abbehauser geistlichen Gebäude erforderlich sind, als: 1500 Steine, Kalk, Sand, 1 Fiehmen Reith, etwas Tannen- und Eichenholz, so wie die deshalb erforderlichen Arbeiten, sollen am 25. May d. J., Nachmittags 3 Uhr, in C. H. Ummen Wirthshause in Ellwürden, öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden. Der Bestick

Landesbibliothek Oldenburg

ist zu jeder Zeit bey dem unterzeichneten Kirchjuraten einzusehen. J. H. Wulff.

Zu verkaufen.

1) Strohausen. Seit Anfang May d. J. habe ich hieselbst ein vollständiges Manufactur-Waarenlager von französischen, englischen und deutschen Waaren etablirt und empfehle solches, unter Zusicherung einer reellen, billigen Behandlung zur gefälligen Abnahme bestens. Da ich die Waaren aus den ersten Fabriken, so wie durch persönliche Einkäufe in Hamburg bezogen habe, so kann und will ich jeder ordentlichen Concurrenz begegnen. Ich bemerke dabey, daß ich nur gegen feste Preise verkaufe und bey baarer Zahlung von jedem Thaler 3 gr. Rabatt gebe.

J. G. Janßen.

2) Oldenburg. Ein an der Mühlenstraße belegenes Haus, worin 4 Stuben, 4 Kammern, 3 Küchen, 2 Speisekammern, Bodenraum und hinter demselben ein Schelf, ein kleiner Garten nnd fließendes Wasser sich befindet, steht zum Verkauf.

Hemje, Rechnungssteller.

3) Elsfleth. Eine in diesen Tagen erhaltene kleine Parthie bestes Pommersches Malz gebe ich bey Lasten und Kleinigkeiten zu billigen Preisen ab.

Joh. Gerh. Borgstede.

4) Bremen, im May 1835. (Haupt-Niederlage von Lüneburger Salz in Bremen.)

Unterzeichneter erlaubt sich zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß die Königl. Salin Direction zu Lüneburg demselben die Verwaltung der hiesigen Haupt-Niederlage vom 1. dieses Monats an übertragen hat. Dieselbe hat dem allgemein ausgesprochenen Wunsche darin genügt, den Preis des Satzes vom 1. Januar a. c. an bedeutend herabzusetzen, um dem Publicum Gelegenheit zu geben, sich diesen unentbehrlichen Artikel billig zu verschaffen, und es sind zu dem Ende untenstehende Preise für den Handel in dem Auslande (worunter das Großherzogthum Oldenburg, sowie die Stadt Bremen und Gebiet gehört) bestimmt.

Da es Sache allgemeiner Erfahrung ist, daß die große Reinheit, Weiße und Schärfe, wodurch sich das Lüneburger Salz auszeichnet, indem es von allen nachtheiligen Beymischungen frei ist und daher ausschließlich in großen Holländereyen angewandt wird, so wird es keiner weitern Anpreisung desselben für alle diejenigen bedürfen, denen daran gelegen ist, ihre Butter von einem unreinen und bittern Nebengeschmack frei zu erhalten, worin die im Butjadingerlande und Holsteinschen gewonnene Butter sich besonders auszeichnet, indem die dortigen Oeconomen nur allein Lüneburger Salz anwenden; dieselben überzeugenden Beweise sind auch bei Fleisch-Pöckelungen gewonnen. Zu folgenden Preisen wird es in den Handel gebracht:

A. Gedörrtes Salz.

Die Last von 24 Säcken zu netto 4000 Pf. 52 Thlr. Courant oder Ldrs.-Thlr. 46.

Oder 1 Sack zu netto 167 Pf. 2 1/6 Thlr. Cour. oder 1 Ldrs.-Thlr. 66 Groten.

B. Ungedörrtes Salz.

Die Last von 24 Säcken zu netto 4000 Pf. 46 Thlr Courant oder Ldrs.-Thlr. 41.

Oder 1 Sack zu netto 167 Pf. 1 Thlr. 66 Gr. Courant oder 1 Ldrs.-Thlr. 51 Groten.

Wenn die Zahlung in Courant gewählt wird, so muß selbige nach dem 14 Thlr. Fuß ausgeprägt und justirt seyn, es können jedoch keine preußischen 1/12 Stücke, sowie Oldenburger Courant angenommen werden.

Bey diesen Preisen sind die Säcke nicht inbegriffen und müssen solche zurückgegeben werden; geschieht dieses nicht, so werden die Säcke das Stück mit 18 Grote berechnet, was auf die Last von 24 Stück 6 Thlr. macht.

Zur Bequemlichkeit meiner Mitbürger sind die Vorkehrungen getroffen, daß die Haushaltungsbedürfnisse in der Hauptniederlage hinter St. Stephani-Kirchhof № 23., sowie in meinem Wohnhause, Langenstraße № 118., bey Vierteln und Spint ausgemessen werden, auch werde ich darauf Bedacht nehmen, sobald als thunlich in der Neu- und Vorstadt ähnliche detail-Verkäufe zu etabiliren, damit auch dort das Publicum das Lüneburger Salz im unvermischten Zustande bekömmt, worüber ich mir die nähere Anzeige der Namen vorbehalte.

Friedrich Oetling.

5) Oldenburg. Die noch vielfach gewünschten schönen gefüllten Annemonen, Ranunkeln und tragbaren gefüllten Tuberosen sind bereits angelangt und werden jetzt für billigere Preise als sonst abgegeben; auch sind noch einige blühbare Amaryllis formosissima à 9 gr. zu haben bey

Fr. H. Wagner.

6) Elsfleth. Mein Lager von ostseeischem und oberländischem Holze wurde dieser Tage durch neue Zufuhr aufs vollständigste completirt und empfehle ich selbes, wie auch mein Lager von Deckholz, zur gütigen Abnahme ergebenst. Joh. Gerh. Borgstede.

Landesbibliothek Oldenburg

7) Oldenburg. Selterser, Geilnauer u. Pyrmonter Stahl-Brunnen, von der ersten diesjährigen Füllung, Letzterer in halben und ganzen Flaschen. Alle bekannte Sorten feiner Käse, worunter allerschönster dunkler englischer Chester und fetter frischer Limburger, so wie Vorrath aller bekannten Artickel bey

F. H. Wagner.

Zu verheuern.

1) Eyhausen. Auf May 1836. bin ich willens, meine Schäferey auf mehrere Jahre zu verheuern. Auf derselben sind circa 250 Schafe; der Koven liegt mit der Schäferwohnung unter einem Dache und in der Mitte der dazu gehörigen Bauländereyen, welche pl. m. mit Gärten 100 Scheffel S. betragen werden. Das Land ist leicht zu bearbeiten, und wegen der Nähe des Kovens ist mit einem Paar guter Ochsen viel zu beschaffen. Etwaige Liebhaber hiezu wollen sich vor dem 18. Juny d. J. bey mir melden.

v. Varendorff.

2) Oldenburg. Ein freundliches Zimmer nebst Schlafkammer mit Meubeln. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.

3) Oldenburg. Sofort an der Neuenstraße eine separate Wohnung nebst Zubehör, und eine helle Stube nebst Zubehör. Nachricht ertheilt der Gesindemäkler Thieste.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Von Meyer's Universum (das schönste aller Stahlstichwerke) erschien so eben die 15te Lieferung. Subscriptionspreis jeder Lieferung von 3 bis 4 herrlichen Stahlstichen, mit nöthigem Text, nur 16 Grote. Zu haben bey

Friedr. Voigt, Langenstraße № 67.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Strohausen. Ich wünsche gegen guten Lohn je eher je lieber zwey gute Zimmergesellen in Arbeit zu nehmen.

H. G. Oltmanns,
Sielmeister.

2) Varel. Ein junger Mensch, der Lust hat, das Schwarz- und Weißbrodbacken zu erlernen, kann sogleich in die Lehre treten. Nähere Nachricht ertheilt der Rechnungssteller Theilen.

Gelder zu verleihen.

1) Burhave. 200 ℳ Gold Pupillengelder gegen gehörige Sicherheit sofort, unter Nachweisung des

Rechnungsstellers Theissen.

2) Schlüte. Gegen gehörige Sicherheit habe ich sofort 140 ℳ Gold Berner Armen-Capital zinsbar zu belegen.

Joh. Hinr. Vollers,
Armenjurat.

Vermißte Sachen.

1) Bardewisch. Es sind mir in der Nacht vom 5. auf den 6. May drey silberne Theelöffel, bezeichnet C. T. H. 1826., und ein silberner Kinderlöffel, gezeichnet A. W. M. entwendet worden. Wer mir von den gestohlenen Sachen Nachricht giebt, oder den Thäter namhaft macht, so daß ich ihn belangen kann, dem verspreche ich eine angemessene Belohnung.

Hansing, Pastor.

Vermischte Nachrichten.

1) Hartwarden, den 6. May 1835. Johann Rudolph Schmidt zu Hartwarden hat in der am 2. April d. J., in der Wohnung des Hinr. Schmidt zu Hosse, Amts Abbehausen stattgefundenen Vergantung des Kaufmanns Lübben zu Esenshamm, unter andern folgende Gegenstände gekauft und solche dem genannten Hinrich Schmidt zum Gebrauch gelassen, als:

1 Kuh, 1 Bette, 1 Kleiderschrank, 6 Stühle, 2 Tische, 4 Eimer, 2 Stappen, 1 Rohmküfen, 1 Butterkarne, 1 Caffeekessel, 1 eiserne Pfanne, 1 Wallzeug, 1 Bohnenfaß, 2 steinerne Stappen, 1 Leiter, 1 Oefken mit 2 Töpfen, 2 Tonnen, Bohnenricke, 5 zinnene Teller, 1 Kumme, 1 zinnene Theekanne, 1 dito Caffeekanne, 14 Löffel, 1 porcellainene Caffee- und Milchkanne.

Vor dem etwaigen Ankauf dieser Sachen wird daher hierdurch gewarnt.

2) Oldenburg. Vor einigen Wochen ist auf der Dammbleiche ein Jaconnet-Unterrock vertauscht. Um gütige Zurücklieferung desselben auf der Dammbleiche wird gebeten.

3) Oldenburg. Daß ich hieselbst wieder angekommen bin und im Hôtel de Russie bey Hrn Bietje wohne, verfehle ich nicht, meinen geehrten Gönnern mit der Bemerkung anzuzeigen, daß fortwährend auf einen Jahraccord bey mir subscribirt werden kann.

J. S. Pachter, Zahnarzt.

4) Strückhausen. Alle diejenigen, welche an die hiesige Armencasse Ansprüche aus vorigem Rechnungsjahre haben, müssen die desfallsigen verordnungsmäßigen Rechnungen vor dem Ablaufe des Monats May d. J. abgeben, weil sonst nachher wegen ver-

Landesbibliothek Oldenburg

späterer Einlieferung der Rechnungen die gesetzlichen Abzüge von den Forderungen werden Statt finden müssen. Jürgen Haase, Armenjurat.

5) Brake. Mit Beziehung auf die Annonce des Herrn Postverwalters Ulrichs hieselbst, in № 31. der diesjährigen Oldenburgischen Anzeigen, verfehle ich nicht, meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige zu machen, daß ich jetzt in meinem Gasthofe völlig eingerichtet bin, und füge ich zugleich die Bitte hinzu, mich mit recht vielen Besuchen zu beehren und das dem Herrn Ulrichs seit seiner langjährigen Wirthschaftsführung geschenkte Wohlwollen auf mich übergehen zu lassen. Von einer prompten Aufwartung und reellen Behandlung darf sich ein Jeder im Voraus versichert halten.

J. H. W. Heye.

6) (Schiffsnachrichten). Liste der vom 2. bis 8. May incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

May 2. Cpt. H. Brumund, Anna Margarethe, Oldenb. Fl., von Danzig, mit Holz, zu Brake.
— 2. Cpt. G. J. Schade, Natina, Hannov. Fl., von Hamburg, mit Ballast, zu Brake.
— 3. Cpt. H. Balwin, Die neue Hoffnung, Hann. Fl., von Hamburg, mit Ballast, zu Brake.
— 4. Cpt. H. Bismars, Johannes, Schwed. Fl., von Stockholm, mit Eisen und Theer, zu Brake.
— 4. Cpt. P. Schack, Olette Maria, Norweg. Fl., von Flockfiör, mit Hering, zu Brake.
— 4. Cpt. S. J. Vegter, Ikina Wilmina, Holl. Fl., nach Danzig, mit Ballast.
— 5. Cpt. R. D. Rabe, Emilie und Helene, Bremer Fl., von Angostura, mit Taback, zu Brake.
— 5. Cpt. Joh. Hubert, Varna, Russ. Fl., von Taragona, mit Branntwein, zu Brake.
— 5. Cpt. P. Johansen, Häda, Schwed. Fl., von Stockholm, mit Eisen, zu Brake.
— 5. Cpt. A. la Canture, Pierre Ametre, Franz. Fl., von Bayonne, mit Wein, zu Brake.
— 6. Cpt. J. H. Menke, Amalia Catharine, Old. Fl., von Memel, mit Holz, zu Brake.
— 6. Cpt. R. Spencer, Imperial, Engl. Fl., nach St.-Petersburg, mit Taback.
— 6. Cpt. J. Storm, John u. James, Engl. Fl., nach New-Castle, mit Ballast.
— 7. Cpt. C. H. Jenßen, Anna Margarethe, Dän. Fl., nach Hull, mit Knochen.
May 7. Cpt. B. Brückwald, Freundschaft, Dän. Fl., nach Hull, mit Knochen.
— 8. Cpt. Joh. Hasloop, Lautelus, Hannov. Fl., von London, mit Stückgütern, zu Brake.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Nach langem Leiden entschlief am 9. May, Nachmittags 1½ Uhr, zu einem bessern Leben unsere gute Mutter, die Wittwe Margarethe Adelheid Noscovius, geb. Vogelpohl. Verwandten und Freunden widmen trauernd diese Anzeige statt der gewöhnlichen Ansage die Töchter und Schwiegersöhne der Verewigten.

2) Oberstein, Fürstenthum Birkenfeld, 4. May 1835. Nachdem es dem Allmächtigen gefallen, vor einem halben Jahre mein einziges Töchterchen, Clara Francisca, zu sich in die Ewigkeit zu rufen, nahm mir derselbe auch jetzt dessen Mutter, meine innigst geliebte Gattin Eva Christine Dorothea, geb. Wild, im 27. Jahre ihres Alters und im zweyten unserer wahrhaft zufriedenen und glücklichen Ehe. Nach mehr denn 7monatlichen schweren Leiden verschied sie gestern Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr, ruhig und sanft, an den Folgen der Auszehrung. — Wohl Dir, verklärte Dulderin! Der Todesengel hat Deine Leiden gestillt. Schon so manchen Seufzer hattest Du ja zum Herrn um Erlösung aus dem irdischen Jammer gesandt. Jetzt blickst Du freundlich aus seligen Höhen mit Deinem Kinde vereint auf den verlassenen Vater und Gatten hinab, der eine Thräne des tiefsten Schmerzes an euerm Grabe weint, und nur in dem süßen Gedanken an Unsterblichkeit und Wiedersehen Trost und Beruhigung findet.

Fritz Schumacher, Amtsverwalter.

3) Varel und Oldenburg. Nach langen, mit christlicher Ergebung getragenen Leiden wurde uns am 6 May, Abends, unsere gute Mutter, verwittwete Victors, geb. Hülsemann, im 59. Jahre ihres Lebens durch einen sanften Tod entrissen. Sie war uns stets eine liebevolle, sorgsame Führerin. Wer sie kannte, und fühlt was es heißt: »elternlos« zu seyn, wird unsern Kummer gerecht finden. Mit tiefbetrübten Herzen machen wir diesen schmerzlichen Verlust unsern Verwandten und Freunden, überzeugt von ihrer Theilnahme, bekannt. Die nachgebliebenen Kinder

A. C. F. Victors,
H. T. Victors,
A. D. E. Victors.

Landesbibliothek Oldenburg